

Uhland, Ludwig: An Kerner (1815)

1 Es war in traurigen Novembertagen,
2 Ich war gewallt zum stillen Tannenhaine
3 Und stand gelehnet an der höchsten eine,
4 Da hielt ich deine Lieder aufgeschlagen.

5 Versunken war ich in die frommen Sagen:
6 Bald kniet' ich vor Sankt Albans Wundersteine,
7 Bald schaut' ich Regiswind im Rosenscheine,
8 Bald sah ich Helicena's Münster ragen.

9 Welch lieblich Wunder wirkten deine Lieder!
10 Die Höh' erschien in goldnem Maienstrale
11 Und Frühlingsruf ertönte durch die Wipfel.

12 Doch bald verschwand der Wunderfrühling wieder,
13 Er durfte nicht sich senken in die Thale,
14 Im Fluge streift' er nur der Erde Gipfel.

(Textopus: An Kerner. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7952>)